

# Zu diesem Heft

Autor(en): **Wyrsch, Jürg F.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft 51

PDF erstellt am: **14.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zu diesem Heft

*«Zeitgeschichte ist Geschichte, die noch qualmt.»*

Erich Loest

Was uns die Pfadfinder von Lachen in diesem Marchringheft an Rückblick bieten, ist wahrhaft Zeitgeschichte. Die meisten Pfadfinder und deren Eltern erinnern sich noch, wird doch mehrheitlich die Zeit der vergangenen 25 Jahre dargestellt. Viel wurde erlebt und gemeinsam gestaltet. Viele Geschichten lassen sich um diese Erfahrungen ranken, die aufs Leben vorbereiteten. Sich erinnern ist Teil unseres Lebens. Wo Rauch ist, ist auch Feuer. Es lodert ein spezielles Feuer der Begeisterung bei den Pfadfindern, bei vielen glimmt dieses Feuer ein Leben lang.

Geschichte muss daher nicht verstaubt daherkommen. Geschichte ist von uns gemacht und gestaltet. So ist auch die Zukunft nicht nur das, was eintreten kann oder was sich wahrscheinlich ereignen wird. Die Zukunft wird auch in zunehmendem Masse das sein, was wir im Voraus gewollt haben. Gerade in der Pfadi reifen junge Leute heran, die sich nicht nur selbst verwirklichen wollen, sondern die die Geschicke der Allgemeinheit, zuerst ihrer Stufen, dann der Abteilung oder der gesamten Pfadi, mitbestimmen und mittragen wollen.

*«Learning by doing», «Etwas lernen, indem man es macht», schreibt der Gründer der Pfadfinderbewegung, Robert Baden-Powell (1857–1941), schon 1920 in «Aids to Scout-mastership» und ergänzt später treffend für unsere Zeit des Selbstgenügens in Computerspielen: «Fröhlichkeit ist nicht das blosse Ergebnis des Wohlstandes. Es ist das Ergebnis des aktiven Erlebens statt des teilnahmslosen Vergnügens.» («How to be happy though rich or poor», 1930).*

Echtes Pfadfindertum zeigt auf, dass wir Ziegelsteinen in einer grossen Mauer gleichen. Wenn ein kleiner Ziegel bricht, gerät die ganze Mauer ins Wanken (*«Scouting for Boys», 1908*). Freizeitgestaltung in der Gruppe und das Gefühl, aufeinander angewiesen zu sein, erzieht zu reifen, verantwortungsvollen, sozial gefestigten und am Gemeinwohl teilnehmenden Personen.

Wir wünschen daher allen Pfadfindern und Pfadfinderinnen der March, dass sie nach stolzen 75 Jahren nicht die Asche hüten, sondern die Glut bewahren und in vielen jungen Leuten auch künftig entfachen, um diese in eine gute Zukunft für sich und unsere Gesellschaft zu tragen. Dieser Einsatz belohnt reich. Möge das Feuer noch lange zum Wohle der Jugend lodern, damit die Geschichte der Pfadi Lachen weiter qualmt! Feuer und Rauch sollen uns stets erinnern, dass im Grunde nur die Verbindungen mit Menschen unserem Leben seinen Wert geben. Unsere Mitglieder mögen sich von diesem Feuer der Begeisterung bei der Lektüre anstecken lassen.

Dr. med. Jürg F. Wyrsch  
Präsident Marchring